Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909

17 (1891)

23.7.1891 (No. 170)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1085390

Visual Library

Wilhelmshavener Tageblatt
und
amtlicher Anzeiger.

Bestellungen auf das „Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Sant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 170. Donnerstag, den 23. Juli 1891. **17. Jahrgang.**

☛ Für die Monate **August** und **September** eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das

„Wilhelmshavener Tageblatt",

amtliches Organ der hiesigen Behörden.

Der Abonnementspreis für die Monate August und Septbr. beträgt frei ins Haus geliefert Mk. 1,50, durch die Post bezogen Mk. 1,40, exkl. Zustellungsgebühr, für Selbstabholende Mk. 1,40.

Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt" die größte Verbreitung am hiesigen Platze und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Juli. Prinz Alexander wird in den nächsten Tagen von seinen Reisen hier zurückerwartet, worauf derselbe alsdann, wie in jedem Jahre, seinen Sommeraufenthalt wieder in der Villa Jacob's bei Potsdam zu nehmen gedenkt.

— Prinz Georg, welcher in der letzten Zeit in den Niederlanden weilte, ist jetzt, nach kurzem Aufenthalte in Köln, in Bad Ems eingetroffen.

— Die Prinzessin Wilhelm von Baden traf gestern Abend aus Petersburg in Berlin ein. Am heutigen Vormittage besuchte die Prinzessin die internationale Kunstausstellung.

— Staatssekretär Freiherr von Marschall ist, der „Allg. Ztg." zufolge, am Sonnabend mit Gemahlin zu mehrtägigem Besuche bei den großherzoglich badischen Herrschaften auf Schloß Mainau eingetroffen.

Leipzig, 20. Juli. Auf Requisition der Berliner Staatsanwaltschaft wurde die neue Schrift von Paasch, betitelt: „Ein offener Brief an den Reichskanzler von Caprivi" polizeilich beschlagnahmt.

München, 21. Juli. Der Prinzregent überreichte dem württembergischen Ministerpräsidenten v. Mittnacht den Hubertusorden und zog den Minister zur Mittagstafel.

Stuttgart, 18. Juli. Eine Gesellschaft Stuttgarter Herren, unter denen sich Fürst Karl von Urach und der königliche Kammerherr Graf Max Zeppelin befinden, wird am 25. d. Mts. von Bremerhaven aus auf dem zu diesem Zweck gecharterten und besonders ausgerüsteten Dampfer „Annie" nach Spitzbergen in See gehen. Leiter der Expedition ist Kapitän Bade, einer der Offiziere der Hansaexpedition des Jahres 1869, der diesen Winter im hiesigen handelsgeographischen Verein Vorträge hielt und dabei von dem Reichthum der nordischen Meere und der Ausbeutefähigkeit dieser Naturschätze blühende Schilderungen entwarf. Der Zweck der Expedition, die Commerzienrath Stänglen auf eigene Kosten ausgerüstet hat, ist nun, eine Probe auf die Ausführbarkeit der Ideen Bades zu machen. Der württembergische Thronfolger Prinz Wilhelm hat der Sache ein besonderes Interesse geschenkt, die, wie aus betheiligten Kreisen versichert wird, auch Se. Majestät den Kaiser lebhaft interessiren soll.

Stuttgart, 21. Juli. Der „St. f. W." meldet: Das Befinden des Königs war in der letzten Woche befriedigend, der allmähliche Ausgleich der örtlichen Störung hält an; es ist zu hoffen, daß der König bei fortgesetzter Ruhe und günstiger Witterung im Laufe des Sommers sich wieder ganz erholt.

Trier, 22. Juli. In den Tagesblättern erregt es ein gewisses Aufsehen, daß der Bischof Korum, ein Elsässer, beabsichtigt, den sog. heiligen Rock in diesem Jahre wieder auszustellen. Der Rock, der nach einer im vorigen Jahre angestellten Untersuchung aus drei Theilen, einem seidenen Oberzeug, seidengemusterten gazeartigem Unterzeug und einem nur sehr lose zusammenhängenden zwischen den Ober- und Untertheilen eingefügten Stoff besteht, wurde zum letzten Mal im Jahre 1844 ausgestellt. Die im Auftrag des Bischof Korum angestellte Prüfung des Rockes hat ergeben, daß Christus denselben schon deshalb nicht getragen haben kann, weil der Stoff aus einer Zeit stammt, zu der mindestens 200 Jahre, wahrscheinlich aber mehr, seit Christi Tod vergangen waren. — Der Bischof sucht in dem ihm unterstellten Priesterseminar deutsches Wesen und deutsche Sprache so viel als möglich zu unterdrücken.

Straßburg i. Els., 21. Juli. Die Weihe des Bischofs Fritzen und des Weihbischofs Marbach hat heute im Münster stattgefunden. Die Bischöfe von Trier, von Metz und von Münster waren anwesend. Der Feier wohnte der Statthalter Fürst von Hohenlohe mit seinem persönlichen Gefolge, der Staatssekretär von Puttkamer, die Unterstaatssekretäre von Schraut und von Köller, die Spitzen der Militär- und Civilbehörden, der Bürgermeister und die Gemeinderäthe bei.

Ausland.

Wien, 21. Juli. Dem „Fremdenblatt" zufolge wird in Regierungskreisen die Frage der Heranziehung der Postsparkassen zur Steuererhebung erwogen.

Rom, 21. Juli. Der Kronprinz ist um 10 Uhr Vormittags nach London abgereist.

Rom, 21. Juli. Eine vaticanische Note erklärt die Gerüchte über die Herabminderung der Bezüge der Prälaten der Palastgarden für unbegründet.

Paris, 21. Juni. Der Kassirer der Stadtkasse von Dieppe erschoß sich wegen Unterschlagung von 300 000 Frcs. aus der ihm anvertrauten Kommunalkasse.

Venedig, 21. Juli. Die Königin von Rumänien ist in Begleitung von Fräulein Vacarescu hier angekommen.

London, 21. Juli. Prinz und Prinzessin Aribert von Anhalt sind gestern nach dem Haag abgereist.

London, 21. Juli. Nach einer Meldung der „Times" aus Sansibar ist Tippu-Tip aus Dar-es-Salaam zum Besuch des Sultans eingetroffen.

London, 21. Juli. Meldungen aus Odessa behaupten, demnächst werde ein Ukas erlassen werden, welcher bestimmt, daß in Rußland Handel treibende Fremde innerhalb fünf Jahren russische Unterthanen werden oder das Land verlassen müssen.

Tromsö, 21. Juli. Am Sonntag den 19. Juli, früh 9 Uhr, kehrte der Kaiser mit Gefolge von dem Ausfluge nach Loebsaasen zurück. Die „Hohenzollern", sowie „Prinzeß Wilhelm" verblieben vor Bodö bis zur Ankunft des Aviso „Jagd", welch' letzterer mit dem Cabinetscourier Montag, den 20., früh 6 Uhr, eintraf. Sodann ging die Fahrt weiter nach Tromsö, wo die Schiffe um 12 Uhr Abends eintrafen. Heute Morgen 8 Uhr reiste Se. Majestät von Tromsö aus direkt nach dem Nordcap ab. Das Wetter ist prächtig.

Tromsö, 21. Juli. Der Kaiser reiste heute Morgen 6 Uhr von hier direkt zum Nordkap ab. Das Wetter ist sehr schön.

Petersburg, 21. Juli. Der Großfürst-Thronfolger wird erst Anfang August hier eintreffen. Der Kaiser und die Kaiserin reisen demselben bis Moskau entgegen, verbleiben dort einen Tag und kehren dann mit dem Thronfolger nach Gatschina zurück. — Im August begiebt sich der Kaiser zum ersten Male zu einem Manöver der finnländischen Truppen nach Finnland.

Riga, 21. Juli. Den Kommunalverwaltungen Kurlands ist ein Befehl des Ministers des Innern übersandt worden, nach welchem ihre Verhandlungen fortan in russischer Sprache geführt werden müssen.

Belgrad, 21. Juli. Der junge König wird, einer Meldung der „Narodne Dnevnik" zufolge, Mitte August den deutschen Kaiser besuchen. Der Ort der Zusammenkunft ist noch nicht bestimmt.

Bukarest, 21. Juli. Wie hiesige Blätter melden, hat der Kronprinz endgiltig auf seine Vermählung mit Fräulein Vacarescu verzichtet.

Bukarest, 21. Juli. Nach brieflichen Meldungen aus Konstantinopel wurde dort die rumänische Gesandtschaft bestohlen. Es wurden zahlreiche Dokumente und ein Baarbetrag von 20 000 Frs. entwendet. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Zanzibar, 21. Juli. Die Times meldet: Tippu Tipp ist aus Dar es Salaam angekommen und hat den Sultan besucht.

Marine.

§ **Wilhelmshaven**, 22. Juli. Der Maschinen-Unter-Ingenieur Flatters ist als leitender Ingenieur für S. M. Panzerfahrzeug „Beowulf" nach Bremen kommandirt. — Lieut. z. S. Scheppe hat einen 45tägigen Urlaub nach Boppard am Rhein angetreten. — Der Kommandant S. M. Panzerfahrzeug „Mücke", Korvetten-Kapitän Gruner, ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 29. Juli. (Marine-Personalien.) Der Kapitän-Lieutenant Becker, Kommandant S. M. Panzerfahrzeug „Bremse", ist zum Korvetten-Kapitän, die Lieutenants z. S. Graf v. Oriola und Brinkmann zu Kapitän-Lieutenants, die Unter-Lieutenants z. S. Marks, Kühne und Deimling zu Lieutenants z. S. befördert. Dem Stabs-Ingenieur Budding ist zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein vom 1. Juli d. J. ab zu rechnender dreimonatlicher Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reiches bewilligt. Dem Stabs-Ingenieur Kapitzki ist der nachgesuchte Abschied mit der gesetzlichen Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienste und der Erlaubniß zum Tragen der bisherigen Uniform mit den für Verabschiedete vorgeschriebenen Abzeichen bewilligt. Dem Maschinisten Sonnefeld an Bord S. M. S. „Luise" ist die Allerhöchste Genehmigung zur Anlegung des, dem Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens affilirten Verdienstkreuzes ertheilt worden. — Dem Kapitän z. S. Geiseler, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Kommandanten von Helgoland, ist der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, den Kapitän-Lieutenants Hoepner und Dick der Rothe Adlerorden 4. Klasse, dem Lieutenant z. S. Mahrenholz der Königliche Kronen-Orden 4. Klasse und dem Korvetten-Kapitän z. D. Schloepke, Hafenkapitän zu Wilhelmshaven, der Königliche Kronen-Orden 3. Klasse verliehen worden.

Kiel, 22. Juli. Der Maschinen-Unter-Ingenieur Haase ist als leitender Ingenieur für S. M. Transportdampfer „Pelikan" kommandirt. — Der Italienische Marine-Attaché, Kapitän z. S. Raphaéle Volpe, trifft zur Besichtigung der hiesigen Werftanlagen und der auf der Germania-Werft im Bau befindlichen Schiffe in den nächsten Tagen hier ein. — Die Torpedobootsflottille, bestehend aus dem Aviso „Blitz" als Flottillenfahrzeug, den Torpedo-Divisionsbooten D 3 und 6, sowie den Torpedobooten S 33, 34, 35, 38, 40, 41, 50, 51, 52, 53, 55, 56 ist heute in Danzig eingetroffen.

Kiel, 21. Juli. Der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich stehende Norddeutsche Regatta-Verein hielt heute auf der Kieler Bucht seine diesjährige Segelregatta ab. Das Wetter war günstig. Das Hauptinteresse nahm die von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Heinrich persönlich gesteuerte Rennyacht „Irene" in Anspruch. Die „Atalanta", die Herrn Burrmeister-Hamburg gehört und von Herrn V. Wentzel-Hamburg gesteuert wurde, hatte Anfangs einen Vorsprung von ca. 150 Meter, wurde jedoch in ca. 20 Minuten von der „Irene" überholt. Die Heulboje wurde von der „Atalanta" auf der Ausfahrt ca. 2 Minuten nach der „Irene" passirt, während

---

7

Onkel Gerhard.

Erzählung von Marie Widdern.

(Fortsetzung.)

Dieselbe verdichtete sich noch, als seine Blicke auf eine jugendliche, in ein altmodisches, graues Linnenkleid gehüllte Frauengestalt fielen. Ja, förmlich entsetzt schaute Guido nach dem breitschultrigen Mädchen mit dem vollen weißen Gesicht hinüber. In einer kürbisumrankten Laube sitzend, die sich an die schmucklose Front des Hauses lehnte, beschäftigte es sich damit, Bohnen zu schneiden. Dieselben waren jedenfalls zum Konserviren bestimmt, wenigstens ließ hierauf die kolossale Menge schließen, welche das Mädchen in dem riesigen Korbe vor sich stehen hatte. Und so eifrig war es bei der Arbeit, daß es gar nicht einmal vernommen hatte, wie die Thür klirrend ins Schloß gefallen war. Auch den forschenden Blick fühlte es nicht, welchen Guido auf die reizlose Erscheinung heftete. Erst als die sonore Stimme des Gastes, der sich endlich mit langsamen Schritten der Laube näherte, ein lautes: „Guten Morgen, mein Fräulein!" rief, hob das Mädchen den Kopf mit den schweren blonden Haaren, die übrigens in der abgeschmacktesten Weise gewaltsam von der Stirn fortgestrichen waren. Mit automatenhafter Bewegung legte das junge Mädchen nun das Messer aus der Hand und schüttete die mächtige blaue Schürze, in welcher es einen Theil der Bohnen gehalten, auf den Tisch vor sich aus. Dann erst verließ die ungewöhnlich große Gestalt, die noch kolossaler erschien durch das überweite, nicht passende Gewand ihren Platz, um dem Fremden entgegenzugehen.

Nur drei Schritte und sie standen sich Aug' in Auge gegenüber. „Zu wem wünschen Sie?" fragte die Riesin jetzt monoton, aber mit auffallend tiefer Stimme und setzte, ohne Guido zu Worte kommen zu lassen, hinzu: „Wenn Sie Geschäfte mit meinem Vater, dem Gutsbesitzer Lutter erledigen wollen, so haben Sie sich heute umsonst hierher bemüht."

Guido wechselte die Farbe. Nicht des unfreundlichen Tons wegen, mit dem ihm dieser Bescheid gegeben wurde, sondern weil ihm die Worte seines Gegenüber bestätigten, daß er sich vorhin keineswegs grundlos erschreckt, als er des Mädchens in der Laube ansichtig geworden. Es war wirklich niemand anderes als Fräulein Hermine Lutter, um deren Hand zu werben er gekommen. So wenig anmuthig hatte er sich die künftige Gefährtin doch nicht vorgestellt. Dann jedoch tröstete er sich wieder: „Ihre ganze Erscheinung zeugt von Gesundheit und Kraft," dachte er; „dazu verräth die Beschäftigung, in welcher ich sie betroffen, wirklich den häuslichen Sinn, welchen Herr Lutter an dem einzigen Kinde rühmte." Mehr aber durfte er ja nicht verlangen — in Anbetracht der glänzenden Mitgift, die ihm die Tochter des Gutsbesitzers mitbringen würde.

„Ihr Herr Vater ist also wirklich ausgegangen, mein Fräulein?" fragte er nun artig.

Das Mädchen schüttelte den Kopf. „Das nicht, aber er bleibt trotzdem unsichtbar. Es müßte denn sein, Sie wären ein lang erwarteter Gast und —"

„Doktor Guido Schmieden," setzte der junge Arzt hinzu.

Einen Moment hefteten sich jetzt die grauen Augen des Mädchens forschend auf die edel geschnittenen Züge seines Gegenüber. Wie der Schein jungfräulichen Erröthens zog es dabei über das weiße Gesicht. Im Nu war aber auch dieses Anzeichen innerer Bewegung wieder verschwunden, und Hermine Lutter sah von neuem so starr und gleichgültig aus, als fehle ihr jedes Empfinden — Seele und Geist. „Also Doktor Schmieden," sagte sie nun in ihrer eintönigen Weise, während ihre Hand über das Haar glitt, an dem doch nichts mehr glatt zu streichen war, denn wie festgeklebt lag es auf dem Kopfe. „Also Doktor Schmieden? Das ändert die Sache freilich, und ich bitte Sie, mir sofort in das Haus zu folgen, trotzdem sich Papa sonst von niemand stören läßt. Wir sind hier nämlich sehr praktische Leute," fuhr Fräulein Hermine erklärend fort, als sie neben dem Gaste dahinschritt, „und suchen durch eigenen Fleiß und angelernte Geschicklichkeit soviel wie möglich fremde Kräfte zu ersetzen. Mein Vater ist so zu sagen Schmied, Stellmacher und auch Töpfer in einer Person. Er unternimmt jede nothwendige Reparatur und ist jetzt dabei, ganz allein einen Ofen umzusetzen."

Die beiden hatten inzwischen das Haus erreicht. „Doch jetzt treten Sie gefälligst näher," setzte das Fräulein hinzu, indem sie die grün gestrichene Thür öffnete, welche zuvörderst in einen kleinen Flur führte. Aus diesem nöthigte Hermine den Gast in das große, aber niedere Zimmer, welches zur Rechten lag und sich als ein unsäglich einfach ausgestatteter Raum repräsentirte. Zu den schmucklosen, schwarz gewordenen Eichenmöbeln paßte aber die schlichte Erscheinung der Tochter vom Hause sowie jene andere einer kleinen alten Dame, welche eben damit beschäftigt war, den Tisch für das Mittagessen zu decken. Bei dem Eintritt des feingekleideten Herrn trat sie erschrocken einen Schritt zurück und wollte sich schleunigst entfernen. Hermine aber war mit wenigen Schritten an ihrer Seite und hielt sie energisch an den Falten des verwaschenen Kattunkleides.

„Nicht doch, Tante Bette! Der Herr hier darf Dich in keiner Weise geniren. Es ist ja unser lang erwarteter Gast ‚Doktor Guido Schmieden', für den Du so vorsorglich im Giebel das Fremdenstübchen bereitet."

„Doktor Guido Schmieden!"

Die Greisin setzte nur noch mit zitternden Händen ein Brett mit Wassergläsern auf den Tisch. Dann machte sie dem Doktor einen altfränkischen Knix und sagte mit einer Stimme, welcher man die freudige Bewegung anhörte:

Landesbibliothek Oldenburg

die Glockenboje schon reichlich 10 Minuten später genommen wurde. S. M. Yacht „Wille“, welche von Herrn Lieutenant zur See Hipper, Wilhelmshaven gesteuert, wurde vom Wirbel gefaßt und vollständig auf die Seite gelegt, so daß schon allgemeine Aufregung herrschte. Die Yacht kam jedoch wieder hoch und hatte nur etwas Wasser genommen. Einem Lustfahrzeug wurden vom Wirbel sämmtliche Segel zerrissen. Es erhielten den 1. Preis: S. K. H. Prinz Heinrich („Irene“), den 2. Preis: J. V. Wentzel, Hamburg („Atlanta“, Ad. Burmeister, Hamburg gehörig), den 3. Preis: Ohlsen, Kopenhagen („Ilwo“). Zweite Abtheilung: Kapitän-Lieutenant von Möller mit S. M. Yacht „Wunsch“. Es ist dies das erste Mal, daß die Yacht „Wunsch“ einen Preis erhält. Dritte Abtheilung: Den 1. Preis erhielt Direktor Zimmermann-Kiel („Germania“), den 2. Preis: Kapt.-Lieutenant Bauendahl, Kiel („Medusa“) und den 3. Preis: Kammerherr Graf Hahn, Kiel („Stella Maris“). Vierte Abtheilung: Den Preis erhielt O. Zander, Berlin („Nörd“). Fünfte Abtheilung: Den 1. Preis erhielt Prof. Busley, Kiel („Vorwärts“), den 2. Preis: Lieutenant Graf von Monts, Kiel („Walküre“). Die Kaiserliche Yacht „Meteor“, welche wieder mit segelte, jedoch nicht an der Regatta betheiligt war, wurde vom Stationschef gesteuert. Se. Excellenz der kommandirende Admiral nahm auf dem Aviso „Grille“ an der Regatta Theil. Abends kurz nach 8 Uhr erfolgte auf Hotel Bellevue die Preisvertheilung, wobei auch Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich zugegen war. Nachdem der 1. Preis dem Prinzen vom Vorsitzenden, Herrn Ad. Burmeister-Hamburg, überreicht worden war, brachte S. K. H. ein Hoch auf die hohe Protektorin des Vereins, Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich, aus. Nach Schluß der Preisvertheilung brachte der Vorsitzende des Vereins ein Hoch auf S. K. H. den Prinzen Heinrich aus, worauf sich der Prinz mit dem Vorsitzenden, gefolgt von den übrigen Theilnehmern, zum Glase Bier in den Garten begab, wo in der heitersten Stimmung noch einige Stunden verweilt wurde. — Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich wird sich am 9. August an der Regatta des Norddeutschen Regatta-Vereins in Travemünde betheiligen. (P.)

Bremen, 22. Juli. Auf der Werft der Actiengesellschaft „Weser“ lief heute Nachmittag das Panzerfahrzeug „Q“, ein Schwesterschiff von „Siegfried“ und „Beowulf“, glücklich vom Stapel. Es waren dazu u. a. von der Marine erschienen die Herren Viceadmiral Schröder, Chef der Marinestation der Nordsee, die Contreadmiräle Thomsen, Inspecteur der Marineartillerie, und Freiherr von Hollen, Director des Marinedepartements. Eine große Zuschauermenge wohnte dem Stapellauf bei. Viceadmiral Schröder hielt, nach der „Weser Ztg.“, folgende Taufrede: „Ein Erzeugniß deutscher Schiffsbaukunst und deutschen Gewerbefleißes, hergestellt aus deutschem Stahl, steht dieses Schiff vor uns, bereit vom Stapel gelassen und seinem Elemente übergeben zu werden. Gleich seinen Schwesterschiffen, „Siegfried“ und „Beowulf“ genannt, soll dieser neueste Zuwachs deutscher Wehrkraft zur See einen hohen Heldennamen tragen aus der Welt der nordischen Sagen und Gesänge. Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr verweilen augenblicklich auf dem Schauplatz jener Heldensagen. Allerhöchstderselbe haben mir anzubefehlen geruht, dieses Schiff zu taufen auf den Namen „Frithjof“. Nun gleite hin du stolzes Schiff in dein Element, sei deinem Feinde ein Trutz, deinem Freunde ein Schutz, wie die Sage es von deinem hohen Ahnherrn vermeldet. Des Himmels Segen aber begleite dich überall und alle Zeit. Fahre mit Gott, „Frithjof“.

Berlin, 21. Juli. Während des Aufenthaltes des französischen Geschwaders in Stockholm soll sich nach der „Danz. Ztg.“ eine eigenthümliche Episode zugetragen haben. Von dem Musikdirigenten der Kapelle des pr. 128. Infanterie-Regiments, die zu der nämlichen Zeit, in der das Geschwader anwesend war, in Stockholm konzertirte, verlangten nämlich, wie das genannte Blatt mittheilt, am Sonnabend vor acht Tagen eine Anzahl Konzertbesucher, er solle die „Marseillaise“ spielen. Herr Recoschewitz wies auf seine Eigenschaft als Dirigent einer preußischen Militärkapelle hin und erklärte sich außer Stande, den Wunsch zu erfüllen. Es mußte schließlich die Hauskapelle herbeigeholt werden, welche die „Marseillaise“ mehrere Male spielte. Der fast demonstrative Applaus, den nun die später wieder von der Kapelle des 128. Regiments gespielten Musikpiecen fanden, und die Auslassungen der schwedischen Blätter beweisen übrigens, wie die „Danz. Ztg.“ hinzufügt, daß das Publikum die Weigerung durchaus billigte und die Gründe für dieselbe zu würdigen verstand. — Der Kontre-Admiral Freiherr von Hollen, Direkt. des Marine-Departements des Reichs-Marine-Amts, hat sich in dienstlicher Angelegenheit nach Meppen begeben.

Triest, 20. Juli. Bei dem Banket anläßlich der 25. Gedenkfeier der Seeschlacht bei Lissa gedachte der Corvettenkapitän Labres des heldenmüthigen Todes der Offiziere der Schiffe „Re d'Italia“ und „Palestro“, hob hervor, wie aus dem tapferen Gegner von einst Oesterreich ein Verbündeter entstanden sei und trank auf die herrliche italienische Flotte und ihr ausgezeichnetes Offiziercorps. Der Toast wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen, der sich noch steigerte, als die italienische Nationalhymne gespielt wurde.

Pola, 20. Juli. Bei dem Diner im Militärkasino aus Anlaß der fünfundzwanzigjährigen Feier der Schlacht bei Lissa brachte der Hafenadmiral Pitner einen Toast auf die alliirte königliche Flotte von Italien aus.

Paris, 20. Juli. Herr Henri Brisson verlas, wie die „Weser Ztg.“ erfährt, heute vor der Budgetkommission des Parlaments den Bericht über die Abtheilung Marine. Er schlägt die sofortige Neubildung folgender Posten der Küstenvertheidigung vor: Für Dünkirchen 8 Torpedos, Calais 4, Boulogne 4, Havre 8, Saint-Malo-Saint-Servan 8 Torpedos. Im Atlantischen Ocean: An der Mündung der Loire 4 Torpedos, an der Mündung der Gironde 4 Torpedos. Im Mittelmeer: In Cette 4 Torpedos, Marseille 8, Nizza-Villafranche 8, Corsica 8, Bône 4, Tunis 8, Algier 8 Torpedos. Nach dem Vorschlag des Marineministers soll das Mittelmeergeschwader enthalten: 9 Panzerschiffe, 9 Kreuzer oder Avisos und nur 5 Torpedos. Herr Brisson schlägt vor, die Zahl der Hochseetorpedos auf 9 zu erhöhen, im Ganzen 27 Schiffe statt 23. Im Canal: Die Panzerdivision des Nordens enthält: 3 Panzerschiffe, 9 Kreuzer oder Avisos, 1 Avisotorpedo, 2 Hochseetorpedos und 8 andere Schiffe. Herr Brisson schlägt die Bildung einer zweiten Division in folgender Zusammensetzung vor: 6 Panzerschiffe, 4 Kreuzer, 6 Torpedos, je eines per Panzerschiff. Zusammen 16 Schiffe an Stelle von 8. Im Ganzen in beiden Meeren 46 Schiffe an Stelle von 31 bewaffneten Kriegsschiffen. Im Canal giebt es gegenwärtig keine Reserveschiffe. Herr Brisson schlägt für Cherbourg 3 Reservepanzerschiffe vor. Für Brest schlägt er die Bildung eines leichten Oceangeschwaders vor, bestehend aus 2 Panzerschiffen, 4 Batteriekreuzern, 2 Kreuzern und 2 Hochseetorpedos. Ferner will er Gründung von 6 „fliegenden Divisionen“, jede zusammengesetzt aus: 1 Batteriekreuzer, 1 Kreuzer erster Klasse, 1 Kreuzer zweiter Klasse und 1 Kreuzer dritter Klasse. Zwei dieser Divisionen bleiben eine in Brest, die andere in Toulon. Die vier anderen folgen sich in Zwischenräumen von 3 Monaten im Atlantischen und Indischen Ocean, sowie in den Gewässern von China und Japan. Außerdem schlägt Herr Brisson noch einige andere Reformen von localem Interesse hat.

Paris, 21. Juli. Die Budgetkommission wird am Donnerstag Barbey über Brissons Marinebudgetbericht anhören. Die Verwirklichung des Planes Brissons würde, wie versichert wird, eine Vermehrung der Ausgaben um etwa 30 Millionen erfordern.

Petersburg, 21. Juli. Die Versicherung Ribots in der französischen Kammer, daß Frankreich nichts aufgebe, hat die Begeisterung der hiesigen Blätter für den Besuch des französischen Geschwaders bis zum Paroxismus gesteigert. Es ist daraus zu entnehmen, daß diese Begeisterung von den leitenden Kreisen emsig genährt wird. Man ist gespannt, ob auf der Kronstädter Rhede die Marseillaise gespielt werden wird.

Newyork, 20. Juli. Aus Coquimbo (Chile) wird gemeldet, daß es den Schiffen der chilenischen Insurgenten „Esmeralda“, „Cochrane“, „Amazones“ und „Aconcagua“ gelungen ist, unbemerkt von Huasco, wo die Streitkräfte der Insurgenten seit den letzten 10 Tagen angesammelt wurden, bis Coquimbo zu gelangen und in der Bai vor Anker zu gehen. Ein Angriff auf Coquimbo wird stündlich erwartet. Der Plan der Kongreßpartei ist offenbar, Coquimbo von der Seeseite zu belagern und, während die Garnison mit der Abwehr der Belagerung beschäftigt ist, von der Landseite anzugreifen. Die Bevölkerung von Coquimbo ist in großer Aufregung; die Straßen sind voll Soldaten; jeder Waffenfähige wird zum Militärdienst gezwungen.

Schiffsbewegungen.

— (Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Vermessungsfahrzg. „Albatroß“ 29.6 Wilhelmshaven 1.7. — Weser — 15.7. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Blücher“ 4.7. Arendal. (Poststation: Arendal — Norwegen —.) — S. M. Panzerfhrz. „Bremse“ 30.6. Wilhelmshaven 5.7. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Krzr. „Buffard“, S. M Av. „Greif“ (1. Reserve) Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Aviso „Grille“ 3.7. Kiel 7.7. — 8.7. Danzig 14.7. Pillau 15.7. — 16.7. Swinemünde 17.7. (Poststation: vom 18.7. bis 23.7. Kiel, vom 24.7. bis 27.7. Malmö [Schweden].) — S. M. Krzr. „Habicht“ 17.4. Kamerun — 17.6. St. Thomé. — Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Frzg. „Hay“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Yacht „Hohenzollern“ 4.7. Port Victoria 5.7. — 5.7. Vlissingen 6.7. — 6.7. Felixstowe 7.7. — 7.7. Port Victoria 12.7. — 13.7. Leith 14.7. — 16.7. Bergen 16.7. (Poststation: bis 8.8 Drontheim [Norwegen], vom 8.8. Abends ab Bergen [Norwegen].) — S. M. Kbt. „Hyäne“ 8.7. Capstadt. (Poststation: Capstadt bis 17.7. Vorm. vom 17.7. Vorm. ab Kamerun.) — S. M. Aviso „Jagd“ 5.7. Wilhelmshaven 11.7. — 16.7. Drontheim. (Poststation: bis 8.8. Nachm. Drontheim [Norwegen], vom 8.8. Abends ab Bergen [Norwegen]). — S. M. Kbt. „Iltis“ 25.6. Shanghai 12.7. — 15.7. Chefoo. (Poststation: Hongkong.) — S. M. Segelfahrzg. „Liebe“ Kiel 28.6. — 29.6. Fridericia 30.6. — 13.7. Kiel. (Poststation Kiel.) — S. M. Fahrz. „Loreley“ — 6.6. Konstantinopel. (Poststation: Konstantinopel). — S. M. S. „Luise“ 12.6. Travemünde 17.6. — 20.6. Kiel 7.7. — 9.7. Saßnitz 14.7. — 14.7. Swinemünde. (Poststotion: bis 4.8. Swinemünde, vom 5.8. ab Neufahrwasser.) — S. M. Segelfhrzg. „Lust“ Kiel 28.6. — 13.7. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Mars“ 3.6. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. Aviso „Meteor“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Kreuzer „Möwe“ 9.5. Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. S. „Moltke“ 25.6. Dartmouth 9.7. — 15.7. Vigo. (Poststation: bis 1.8. Mittags Vigo, vom 1.8. Nachm. ab Madeira. — S. M. Pzfrz. „Mücke“ 27.5. Wilhelmshaven 2.7 — 4.7. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven. — S. M. Brigg „Musquito“ Kiel 6.7. — 8.7. Saßnitz. (Poststation: bis 4.8. Swinemünde, vom 5.8. ab Neufahrwasser.) — S. M. Fahrzg. „Nachtigal“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. Vermessungs-Fahrzeug „Nautilus“ 24.6. Swinemünde. (Poststation: Swinemünde.) — S. M. S. „Nixe“ 17.5. Norfolk 23.6. — Plymouth. (Poststation: Plymouth [England] bis 2.8. Mittags, vom 2.8. Mittags ab Arendal [Norwegen].) — S. M. Fahrzg. „Otter“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Minenschulschiff „Rhein“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. Kreuzer „Schwalbe“ Zanzibar 1.6. — Seychellen — 2.7. Zanzibar. (Poststation: Zanzibar.) — S. M. Krzr. „Sperber“ Sydney 21.3. — Neu-Guinea — Marschall-Inseln — 6.6. Apia. (Poststation: Apia.) — S. M. S. „Stosch“ Leith. (Poststation: bis 30.7. Bergen [Norwegen], vom 31.7. ab Warnemünde). — S. M. Segelfhrzg. „Wille“ Wilhelmshaven 9.7. — 11.7. Kiel. (Poststation Wilhelmshaven.) — S. M. Kbt. „Wolf“ 22.6. Hankow. (Poststation: Hongkong.) — S. M. Segelfhrz. „Wunsch“ Kiel. (Poststation: Kiel.) — Kreuzergeschwader: S. M. S. „Leipzig“ (Flaggschiff), S. M. S. „Alexandrine“, S. M. S „Sophie“ — Callao 1.7. — Chiele. (Poststation: Panama.) — Manövverflotte: 1. Division (Manövergeschwader): (Poststation: Zoppot.) S. M. S „Baden“ (Flaggschiff) 26.6. Zoppot. — S. M. S. „Bayern“ Kiel 27.6. — Zoppot. — S. M. S. „Oldenburg“ — S. M. Pzrfzg. „Siegfried“ — S. M. Aviso „Zieten“ 26.6 Zoppot. — 2. Division (Uebungsgeschwader.): S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff), S. M. S. „Deutschland“, S. M. S. „Friedrich Carl“, S. M. S. „Preußen“ 26.6. Zoppot. (Poststation: Zoppot.) — S. M. S. „Prinzeß Wilhelm“ 9.7. Wilhelmshaven 12.7. — Norwegen. (Poststation: bis 8.8. Drontheim [Norwegen], vom 8.8. Abends ab Bergen [Norwegen].) — S. M. Aviso „Pfeil“ 26.6 Zoppot. (Poststation: Zoppot.) — Torpedobootsflottille: S. M. Aviso „Blitz“ (Flottillenfahrzeug) 17.6. Swinemünde 1.7. — 2.7. Danzig — Neufahrwasser 13.7. — 14.7. Memel 14.7. — 15.7. Pillau 15.7. Neufahrwasser, S. M. Torpedo-Division-boot „D. 6“, S. M. Torpedoboote „S. 50“, „S. 51“, „S. 52“, „S. 53“, „S. 55“, „S. 56“ 17.6. Swinemünde 17.7. — 2.7. Danzig — Neufahrwasser 13.7. — 14.7. Memel 14.7. — 15.7. Pillau 15.7. Neufahrwasser, S. M. Torpedodivisionsboot „D. 3“, S. M. Torpedoboote „S. 33“, „S. 34“, „S. 35“, „S. 38“, „S. 40“, „S. 41“ 17.6. Swinemünde 1.7. — 2.7. Danzig — Neufahrwasser 13.7. — 14.7. Memel 14.7. — 15.7. Pillau 15.7. Neufahrwasser. (Poststation: bis 19.7. Neufahrwasser, vom 20.7. ab Kiel.) — Ablösungstransporte: 1. für S. M. Kbte. „Iltis“ und „Wolf“ Heimreise mit dem Reichspostdampfer „Bayern“: Shanghai 1.7. — Bremerhaven. — 2. für S. M. Krzr. „Sperber“ Ausreise mit dem Reichspostdpfr. „Nürnberg“: Bremerhaven 11.6. — Sydney. — 3. für das Kreuzergeschwader (S. M. S. „Alexandrine“ — ganze Besatzung —, S. M. S. „Leipzig“ und „Sophie“ — Besatzungstheile.) Ausreise mit dem Dpfr. „Kriemhild“ der Deutschen Dampfschiffs-Rhederei zu Hamburg: Wilhelmshaven 27.6. — Valparaiso.

Lokales.

* **Wilhelmshaven,** 22. Juli. S. Exc. der Herr Minister für Landwirthschaft, von Heyden, traf gestern Nachmittag von Bremen kommend in Begleitung S. Exc. des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover, von Bennigsen, mit dem kurz vor 5 Uhr hier anlangenden Zuge ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich am Bahnhof eingefunden die Herren Regierungspräsident von Hartmann aus Aurich, der Königl. Kammerherr Graf von Lüttichau, Königl. Kreisbauinspektor Biedermann, Bürgermeister Oetken und Bürgervorsteher-Wortführer Jeß nebst mehreren Mitgliedern der städtischen Kollegen, sowie das Comitee der Geflügel-Ausstellung. Seitens der Garnison war der Stations-Adjutant Herrn Sek.-L. Geppert erschienen. Nach erfolgter Begrüßung bestieg der Herr Minister nebst Begleitung, den bereitstehenden Wagen und fuhr, einer Einladung des Vorstandes des hiesigen Geflügelzucht-Vereins folgend, zur Ausstellung. Hier angekommen, erkundigte sich der Herr Minister alsbald nach den besten ausgestellten Nutzhühnern und besichtigte nachdem ihm als solche die sogen. ostfriesischen Mövchen (Todleger) bezeichnet waren, diese sehr eingehend, dabei gleichzeitig dem Comitee seinen Dank und seine vollste Anerkennung für die Ausstellung wiederholt aussprechend. Nach kurzem Aufenthalt verließ der Herr Minister die Ausstellung und begab sich nebst Begleitung nach der neuen Hafeneinfahrt, wo unter Führung des Königl. Kreisbau-Inspektors Herrn Biedermann der Baggerbetrieb in Augenschein genommen wurde. Von den neuen Moolen aus erfolgte die Rückfahrt durch den Stadttheil Neu-Heppens nach Hempels Hotel, woselbst der Minister abgestiegen war. Heute Morgen nach 7 Uhr brachte das Musikcorps der 2. Matrosen-Division dem Herrn Minister ein Ständchen. Um 8 Uhr 40 Minuten erfolgte dann mittelst fahrplanmäßigen Zuges — in welchen für den Herrn Minister ein Salonwagen eingestellt war — die Weiterreise nach Jever, an der theilnahmen die Herren: Oberpräsident von Bennigsen, Regierungspräsident von Hartmann und Königl. Kreisbauinspektor Biedermann. Von Jever, aus wird der Herr Minister nebst den ihn begleitenden Herren denen sich, wie wir hören, noch Herr Professor Fleischer aus Bremen anschließen wird, die Reise zur Besichtigung des Hochmoores zu Wagen fortsetzen.

† **Wilhelmshaven,** 22. Juli. Die Werftbetriebs-Sekretariats-Applikanten Zill, Thiede und Pöppel sind durch Verfügung des Reichs-Marine-Amtes vom 1. Juli d. J. ab zu etatsmäßigen Werft-Sekretariats-Assistenten ernannt worden.

* **Wilhelmshaven,** 22. Juli. Die feierliche Grundsteinlegung zum Rathhause wird nunmehr heute Nachmittag 5 Uhr erfolgen. Eine Nummer unseres Blattes mit dem heutigen Datum — 22. Juli 1891 — wird in den Grundstein versenkt werden.

* **Wilhelmshaven,** 21. Juli. Auch der dritte und letzte Tag brachte der Geflügel-Ausstellung noch eine große Zahl von Besuchern, unter denen wir in erster Linie Se. Excellenz den Herrn Minister für Landwirthschaft, v. Heyden, Se. Excellenz den Herrn Oberpräsidenten der Provinz Hannover, v. Bennigsen, sowie den Herrn Regierungs-Präsidenten v. Hartmann nennen. Sehr stark war der Andrang nach Schluß der Verloosung, weil jeder Loos-Inhaber nun auch sofort wissen wollte, ob er nächsten Sonntag das bekannte Huhn im Topfe haben würde, oder ob er gar so glücklich gewesen, wie die Wittwe Bolte, die, nachdem die bösen Buben Max und Moritz ihre drei stolzen Hühner und den dazu gehörigen Hahn meuchlings ermordet, gar 4 Braten auf einmal in Aussicht hatte. Aber da gab es manche enttäuschte Gesichter. Auch hier waren viele berufen, aber nur wenige auserwählt zur Empfangnahme eines tüchtigen Stammes. Die besten Geschäfte machten nach der Verloosung die Bierzelte, allen voran das

---

„Seien Sie auch mir herzlich willkommen, junger Herr! Hab' Ihren Vater gar gut gekannt,“ fuhr sie dann fort, während die alten Augen staunend an Guidos Gesicht hingen. „Zu jener Zeit, als er noch ein junger, lebensfroher Mensch war. Und das darf ich Ihnen versichern, ähnlich sehen Sie dem Herrn Papa — wie ein Ei dem andern. Aber das alles kann ich Ihnen ja auch später berichten,“ unterbrach sich Tante Betty hier. „Jetzt gilt es vorerst, meinen Bruder von Ihrem Kommen zu benachrichtigen und dann — Aber wo haben Sie denn Ihr Gepäck, Herr Doktor? Wir wollen dasselbe gleich an Ort und Stelle bringen lassen, damit Sie sich so schnell als möglich heimisch unter unserem Dache fühlen.“

„Aber, Verehrteste,“ erwiderte Guido, „Sie werden mir doch nicht zutrauen, daß ich gleich mit Sack und Pack bei Ihnen vorfahre! Meine Reiseeffekten liegen in dem Hotel, in welchem ich heute Morgen abgestiegen.“

Die Alte schlug in ihrer lebhaften Weise, die so seltsam zu dem automatenhaften Wesen der Nichte kontrastirte, die Hände zusammen. „Der Sohn Fritz Schmiedens steigt im Gasthause ab, wenn er kommt, uns zu besuchen!“ rief sie außer sich. Dann aber faßte sie sich schnell. „In Wolters Hotel, nicht wahr?“ fuhr sie fort und sagte, als Guido zustimmend den Kopf neigte, indem sie nach dem Ausgang trippelte: „Da soll der Johann aber sofort anspannen, um die Sachen zu holen. Das wäre mir was — der Sohn Fritz Schmiedens im Hotel wohnen!“

Die Thür war hinter dem flinken Persönchen in das Schloß gefallen. Die beiden jungen Leute befanden sich nur in dem wenig komfortablen Raum allein. Einige Sekunden nun verharrten sie schweigend, dann deutete Hermine auf einen Stuhl am Fenster, und sich demselben gegenübersetzend sagte sie:

„Nehmen Sie Platz, mein Herr. Es werden immerhin ein paar Minuten vergehen, ehe der Vater — den Tante Betty rufen wird — sich zeigen kann.“

Kaum hatte Guido der Einladung des Mädchens Folge geleistet, als Herminens Rechte auch schon in die Tasche des entstellenden grauen Leinwandkleides griff. Ein gewaltiges Strickzeug, dessen Nadeln schon vorher bemerkbar geworden, kam jetzt vollends zum Vorschein, und bald flogen die dicken Wollenmaschen von einer auf die andere.

Die Augen des Doktors ruhten indessen indignirt auf der unschönen Arbeit. Er erinnerte sich nicht, je einen so groben Strickstrumpf gesehen zu haben und bedauerte innerlich den Fuß, für welchen Hermine die harte, selbstgesponnene Wolle verarbeitete. So verging wieder eine kurze Spanne Zeit. Nur das Klappern der Nadeln wurde hörbar. Dann öffnete sich hastig die Thür, welche in die anderen Gemächer des Hauses führte, und ein alter Herr stürmte in das Zimmer. Er machte, trotz des vorsündfluthlichen Bratenrocks, in den er sich eilends geworfen, den ansprechendsten Eindruck. Seine fein geschnittenen Züge zeigten eine unverkennbare Aehnlichkeit mit denen Tante Bettys, während die Gestalt des bereits weißhaarigen Mannes groß und breitschultrig wie die Herminens war. Schon von weitem streckte der Alte dem Gaste beide Hände entgegen.

„Grüß Gott, mein Junge!“ rief er. Gleich darauf aber fühlte Guido zwei kräftige Arme seine Schultern umschlingen und seinen Mund von bärtigen Lippen geküßt. „Hast mich lange auf Deinen Besuch warten lassen,“ setzte der Greis dann hinzu, ohne sich vorzustellen — etwas derartiges schien nicht Mode auf dem Rotenhofe. „Und fast konnte ich mir's nicht erklären, warum Du nicht kamst.“

„Aber Du willst Dich doch nicht entschuldigen,“ fuhr er lachend fort, als Guido die Lippen öffnete. „Das laß nur hübsch bleiben! Jetzt bist Du ja da und — alles Uebrige folgt — wie mein alter Schäfer sagt.“

Damit aber hatte der Sprecher seinen jungen Gast, welcher sich natürlich erhoben, wieder auf den Stuhl gedrückt. Selbst Platz nehmend, fragte er nun mit den herzlichsten Worten nach dem Ergehen des lieben alten Freundes, Guidos Vater.

Der junge Arzt gab Herrn Lutter — denn diesem sah er sich natürlich gegenüber — ausführlichsten Bescheid. Als er von dem Sterben der Stiefmutter erzählte, fuhr sich der biedere Landmann mit dem Rücken seiner braunen Hand über die Augen. — „Gleiches Geschick,“ sagte er dann. „Ich habe ja ebenfalls zwei Frauen begraben müssen. Auch die Thränen sind noch nicht versiegt, die ich um die Letzte geweint. — Weißt, mein Junge, sie starb, als meine Hermine gerad' ihr zweiundzwanzigstes Jahr zurückgelegt hatte.“

„Das dreiundzwanzigste,“ verbesserte das Mädchen ernsthaft, ohne daß die Nadeln aufhörten zu klappern.

Der Alte zuckte die Achseln, und zu dem Gaste gewendet, setzte er hinzu: „Ist sie nicht die seltsamste Person von der Welt? Ich wenigstens meine, jedes andere Weib leidet es gern, wenn man es jünger macht. Aber meine Hermine duldet auch hierin keine Lüge. Sie ist eben so wahr, wie es ihre gute Mutter gewesen — und eben so treu und tüchtig. Bei dem ersten Hahnenschrei ist sie schon aus den Federn und besorgt die innere Wirthschaft. Dabei trägt sie immer noch den Strickstrumpf in der Tasche, um ein paar Maschen abzuhaspeln, wenn sich dazu eine freie Minute bietet.“

„Vater, ich bitte Dich — laß das Loben,“ unterbrach Hermine hier die Worte des Alten. „Was ich thue, ist meine Pflicht, nichts weiter. Wir Frauen sind einmal zur Arbeit da.“

„Aber doch nicht so bedingungslos, mein Fräulein,“ warf Doktor Guido lebhaft ein. (Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

mit der blau-weißen Flagge geschmückte „Löwenbräu-Zelt", in welchem „echte" Bayerinnen echtes bayerisches Bier verschenkten. Hier in den Zelten gaben die glücklichen Gewinner ihre Freude über Fortuna's Gunst durch Spendung einer oder mehrerer Runden zu erkennen und halfen so über die trübe Stimmung derer hinweg, die vom Glück weniger begünstigt worden waren und ihren Kummer nun mit einem Krügel hinunterspülen wollten. Bis zum Schluß der Ausstellung war der Besuch recht flott, in den Zelten und im Tanzsalon tummelten sich die Vergnügungslustigen noch bis in die späte Nacht hinein. — Heute Morgen begann das schwierige und keineswegs sehr angenehme Geschäft des Rücktransports der ausgestellt gewesenen Thiere, soweit sie nicht angekauft worden sind, und damit hat die Geflügel-Ausstellnng des Central-Vereins ihren Abschluß erreicht. Wir können am Schluß lediglich das bestätigen, war wir am Anfang bemerkten. Die Ausstellung braucht sich hinter ähnlichen Veranstaltungen nicht zu verstecken. Sie zeichnete sich aus durch große Reichhaltigkeit, höchst übersichtliche und praktische Anordnung, durch den guten Zustand der Thiere und seltene Sauberkeit. Die Ausstellung hat uns ein deutliches Bild vorgeführt von dem hohen Grade der Entwickelung, welchen die Geflügelzucht in unserer Gegend und in den benachbarten Gebieten erreicht hat. Wir zweifeln nicht daran, daß die Ausstellung, die für den Kenner ebenso belehrend, wie für den Laien interessant sich gestaltete, der Geflügelzucht viele Freunde und Liebhaber gerade in unserer Stadt zuführen und zur Förderung und Belebung der Geflügelzucht beitragen wird. Wenn diese Voraussetzung zutrifft, so gebührt hierfür zunächst dem jungen Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz und vor allen dem rührigen Vorstand, der vor und während der Ausstellung eine bewundernswerthe Umsicht an den Tag legte, unser wärmster Dank.

* **Wilhelmshaven,** 22. Juli. Im Anzeigentheil d. Bl. finden die verehrten Leser das Ergebniß der gestern abgehaltenen Verloosung. Den Hauptgewinn im Werthe von 105 Mark (den unter Nr. 524 von Herrn Rosengarth-Wilhelmshaven ausgestellten grünen Gelbkopf-Papagei nebst Käfig) erhielt Herr Techniker Leps von hier. Die Loose — 5500 an der Zahl — waren sämmtlich, theilweise noch kurz vor der Ziehung abgesetzt worden.

* **Wilhelmshaven,** 22. Juli. Im Garten der Burg Hohenzollern wurde gestern Abend wiederum ein Konzert mit Feuerwerk abgehalten. Der Besuch war mäßig.

* **Wilhelmshaven**, 22. Juli. Heute Nachmittag 3¼ Uhr wurden wir von einem ziemlich starken Gewitter heimgesucht. Im Hause des Herrn Niemand an der Königstraße traf der Blitz den Giebel, zum Glück ohne größeren Schaden anzurichten.

* **Wilhelmshaven**, 22 Juli. Der „harmlose Zeitgenosse" hat mit seiner Einsendung über das Halten von Zügen in Mariensiel doch Recht. Er entgegnet auf die gestern an dieser Stelle mitgetheilten Ausführungen das Folgende: „Anbei sende ich mein Reichskursbuch. Es ist allerdings pro Juni, aber wer kann sich jeden Monat ein neues Kursbuch kaufen? Aus dem Buche ist ersichtlich, daß das Zeichen × an der betreffenden Stelle wirklich vermerkt ist. Wenn es sich nun in dem Juli-Kursbuch nicht mehr findet, so muß, da der Fahrplan der Oldenburgischen Eisenbahn seit 1. Juni nicht geändert ist, das Reichskursbuch geändert worden sein und durch die Aenderung seinen Irrthum eingestanden haben. Man hat also von Seiten des Kursbüreaus des R.-Postamtes im Juni für 2 Mark ein irrthumbehaftetes Buch verkauft. Wäre es nicht angezeigt gemesen, die Korrektur des Irrthums in der Localpresse anzuzeigen? — Auf dem hiesigen Bahnhof aber war weder von der Juni-, noch von der Juli-Redaktion des mehrfach genannten Kursbuches etwas bekannt, sonst würde mir auf die Bemerkung, daß das Halten in Mariensiel im Reichskursbuch vorgesehen sei, geantwortet worden sein, daß das in der Juliausgabe die entsprechende Aenderung erfahren habe."

Wilhelmshaven, 20. Juli. Kürzlich sind wiederholt falsche Fünfzig- und Fünf-Markscheine aufgetaucht. Die Scheine zu 50 Mark sind schlecht gemacht, obendrein 5 Millim. zu breit und 2 Millim. zu hoch. Eine Beschreibung der falschen Scheine zu 5 Mk. fehlt bis jetzt noch. Die Reichsschuldenverwaltung sichert Demjenigen eine Belohnung bis 2000 Mark zu, welcher einen Verfertiger oder wissentlichen Verbreiter falscher Fünf- oder Fünfzig-Markscheine der Polizei oder dem Gerichte derartig bezeichnet, daß er mit Erfolg zur Untersuchung und Strafe gezogen werden kann. (Verhaftet wurden in Elberfeld zwei Brüder Jannes, welche falsche Fünfmarkscheine verfertigten und ausgaben.) — Von ausländischem Papiergeld sind in letzter Zeit vorgekommen falsche Tausendkronennoten der schwedischen Reichsbank, vorzüglich nachgeahmt und bei gewöhnlicher Untersuchung nur an dem Fehlen des Wasserzeichens kenntlich.

* **Wilhelmshaven**, 21. Juli. In Hannover ist wieder ein falsches Zweimarkstück angehalten und an die Polizeidirection abgegeben worden. Dasselbe trägt badisches Gepräge, die Jahreszahl 1877 und das Münzzeichen G.

Wilhelmshaven, 20. Juli. In dem Zeitraum vom 1. Juli bis Ende Dezember 1891 gelten: a) als Normpreise für Brot und Fourage: für die tägliche leichte Brotportion 14,4 Pfg., für die tägliche schwere Brotportion 19,2 Pfg., für 1 Brot zu 3 kg 57,6 Pfg., für die monatliche leichte Fourageration 30 Mk., für die monatliche schwere Fourageration 33,50 Mk., für 50 kg Hafer 7,75 Mk., für 50 kg Heu 2,49 Mk., für 50 kg Stroh 2,03 Mk. b) als Vergütungspreis der Rationen für nicht vorhandene etatsmäßige Offizierpferde: für die Monatsration 28 Mk.

t **Bant**, 22. Juli. Gestern Abend kurz nach 6 Uhr ereignete sich in der Oldenburgerstraße ein beklagenswerthes Unglück. Der Landwirth G. aus Neuender-Altengroden, welcher mit seiner Tochter die Geflügel-Ausstellung in Wilhelmshaven besuchen wollte, überfuhr mit seinem Gespann (Chaise) das fünfjährige Töchterchen des Schmieds Schl., welches hierbei eine starke Schädelverletzung davontrug; auch war das eine Ohr vollständig vom Kopfe abgetrennt. Der Besitzer des Fuhrwerks brachte die Schwerverletzte sofort zum Arzt und von da in das Krankenhaus nach Wilhelmshaven.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Schortens, 20. Juli. Zur Erinnerung an den vor 25 Jahren erfolgten Ausmarsch der oldenburgischen Truppen in den Feldzug veranstaltete unser Kriegerverein gestern eine würdige Feier, die den schönsten Verlauf nahm.

Aurich, 18. Juli. Der Regierungsrath von Kamptz hieselbst ist zum Verwaltungsgerichts-Direktor bei der Königl. Regierung zu Minden i. W. ernannt.

Bremen, 21. Juli. Der Landwirthschaftsminister v. Heyden und der Oberpräsident v. Bennigsen, welche gestern Abend hier eintraffen, sind in Begleitung des Herrn Professor Dr. Fleischer heute Morgen nach der Moorversuchsstation Ottersberg abgereist. Die Herren beabsichtigten Mittags zurückzukehren, um Abends nach Wilhelmshaven zu fahren.

Osnabrück, 20. Juli. 1000 Mark Belohnung hat nunmehr die Oberpostdirektion Münster wegen der auf dem Wege von Jena hierher aus dem Bahnpostwagen verschwundenen 24 000 Mark ausgesetzt.

Norderney, 18. Juli. Diesen Nachmittag ging das deutsche Kriegsschiff „Albatroß" auf hiesiger Rhede vor Anker. Dasselbe wird einige Wochen hier bleiben, um Vermessungen vorzunehmen.

Helgoland, 21. Juli. Die Grundsteinlegung zum Denkmal für Hoffmann von Fallersleben wird am 26. August dieses Jahres stattfinden.

Vermischtes.

— Ueber den für die kaiserlichen Prinzen gewählten Seebadeort Felixtowe, in welchem sich bekanntlich auch die Kaiserin unter dem Namen einer Gräfin Ravensberg aufhält, geht der „Elberf. Ztg." folgende Schilderung zu; Vielleicht interessirt es Ihre Leser, zu erfahren, daß dieser kleine, anspruchslose Badeplatz wohl zu den unscheinbarsten Seebädern zu rechnen ist, dem so ziemlich alles fehlt, was der Festländer als einen unentbehrlichen Apparat für einen Badeort anzusehen pflegt. Kein Kurhaus, keine Strandhalle, keine gepflasterten Wanderbahnen, keine Landungsbrücke, keine Bademusik, ja nicht einmal ein Speisehaus oder eine Bierhalle — von den dürftigen Anfängen in Gestalt eines Wellblechhäuschens abgesehen, wo man etwa Mineralwasser und Bisquits erhalten kann, dafür aber ein hübscher Kiesstrand mit kleinen Leinenzelten besetzt, eine sandige Erhebung von 20—30 Meter Höhe die oben in Felder und Wiesen übergeht und von deren Höhe, man die freundliche sanft geschwungene Bucht hübsch überblickt, eine kleine Zahl anmuthiger, aber einfacher Landhäuser und weiter ins Land hübsche Spaziergänge, hohe Hecken mit Unmassen von Brombeeren. So vereinigt Felixtowe das Bild echt altenglischer Dorflandschaft mit dem eines Naturbades. Von unseren deutschen Strandplätzen möchte ihm etwa Wyk auf Föhr am nächsten kommen, was das Strandbild und Badeleben anbetrifft. Klimatisch steht es in der Mitte zwischen der schärferen Plätzen der Ostküste, wie z. B. Lowestoft (bei Yarmouth), und den weicheren Plätzen der Südküste, von denen ihm Eastbourne und Sandgate bei Folkestone am nächsten stehen.

Berlin, 21. Juli. Ein Stallmeister unseres Kaisers besuchte vor Kurzem die Remontedepots Ostpreußens behufs Ankaufs eines Reitpferdes für den Kaiser. In dem Remontedepot Liesken ist nun eine 5 Fuß 6 Zoll große Fuchsstute mit Stern für genannten Zweck ausgewählt worden. Das stattliche Pferd stammt aus der Besitzung des Herrn v. Biberstein-Barranowen und soll noch bis zum Herbst in Liesken verbleiben.

Bayreuth, 20. Juli. Mit einer Aufführung des Bühnenfestspiels „Parsifal" hat der diesjährige Festspielzyklus einen vielverheißenden Anfang gemacht.

Wesel, 18. Juli. Ein Werthstück von 30000 Mk. ist gestern Nachmittag auf der Bahnpost Hannover-Köln verschwunden.

Dortmund, 20. Juli. Der im hiesigen Gefängniß sitzende, zum Tode verurtheilte Raubmörder Michalski hat gestern einen Mordversuch gegen den Gefangenenwärter unternommen. Letzterer ist erheblich verletzt.

Mainz, 29. Juli. Heute wurde vor dem Gauthor die Leiche des ermordeten Privatmannes Weißmantel aufgefunden, ganz in der Nähe lag der Körper eines auf den Tod verletzten Arbeiters Luft. Die Mörder sind bereits verhaftet.

Cronenberg, 18. Juli. Eine Frau, die ihr fünfjähriges Kind, das ins Wasser gefallen war, retten wollte, büßte hierbei selbst ihr Leben ein und konnte bloß noch als Leiche aus dem Teiche gezogen werden. Das Kind wurde aber glücklicher Weise gerettet.

Hirschberg, 19. Juli. Von dem Mörder des Revierjägers Klammt ist bis jetzt noch keine Spur entdeckt worden. Die Staatsanwaltschaft hat sich in Folge dessen veranlaßt gesehen, die auf die Ermittelung des Mörders ausgesetzte Belohnung auf tausend Mark zu erhöhen.

Myslowitz, 18. Juli. Vom Blitz erschlagen wurden gestern Nachmittag zwei Arbeiter, die von Janow nach Rosdzin in Arbeit gingen.

Friedrichsgrube, Kr. Pleß, 18. Juli. Der Blitz schlug gestern in einen mit Heu beladenen Leiterwagen und zündete, sodaß der Wagen total niederbrannte. Acht Personen sind dabei verunglückt, die mit dem Aufladen des Heues beschäftigt waren. Ein Mann war auf der Stelle todt, einer leicht verletzt. Die anderen sechs, Männer und Mädchen, waren betäubt.

London, 21. Juli. Der jüngst wegen vorsätzlichen Mordes zum Tode verurtheilte deutsche Bäckergeselle Franz Josef Münch wurde im Newgate-Gefängniß gehängt.

Petersburg, 21. Juli. In der Nähe der Hauptstadt ist unter dem Rindvieh die sibirische Pest ausgebrochen; es sind sofort Gegenmaßregeln getroffen worden.

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes.

Berlin, 22. Juli. Aus Gesora wird gemeldet: Die Yacht „Hohenzollern" setzte gestern früh bei günstigem Wetter die Reise nach dem Nordcap, wo sie um 11 Uhr ankerte, fort. Gleich darauf begab sich der Kaiser mit dem Gefolge an Land, um das Nordcap zu besteigen.

Berlin, 22. Juli. S. M. Schiffsjungenschulschiff „Nixe" ist auf der Heimreise gestern in Plymouth angekommen und beabsichtigt am 4. August wieder in See zu gehen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtungs-Datum.	Zeit.	Luftdruck (auf 0° reducirter Barometerstand.) mm	Lufttemperatur. 0 Cels.	Höchste Temperatur der letzten 24 Stunden 0 Cels.	Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden 0 Cels.	Wind (0 = Still, 12 = Orkan) Richtung.	Wind Stärke.	Bewölkung (0 = heiter 10 = ganz bedeckt) Grad.	Bewölkung Form.	Niederschlagshöhe. mm
Juli 21.	2 h Mrg.	761.8	21.5	—	—	SO	1	2	str-cu	—
Juli 21.	8 h Abd	761.1	18.5	—	—	O	2	3	str-ci	—
Juli 22.	8 h Mrg.	758.7	19.4	21.7	16.3	S	3	2	str, cu	—

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 23. Juli: Vorm. 1.57, Nachm. 2.14.

Wilhelmshaven, 21. Juli. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.

	gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,80	106,35
3½ pCt. Deutsche Reichsanleihe	98,20	98,75
3 pCt. do.	83,95	84,50
4 pCt. preußische consolidirte Anleihe	105,45	106,—
3½ pCt. do.	98,30	98,85
3 pCt. do.	83,95	84,50
3½ pCt. Oldenb. Consols	99,—	100,—
4 pCt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe	101,—	102,
4 pCt. do. do. Stücke à 100 Mk.	101,25	—
3½ pCt. do. do.	95,—	96,—
3½ pCt. Oldenb. Bodenkredit-Pfandbriefe (kündbar)	99,—	—
3½ pCt. Bremer Staatsanleihe	96,30	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	127,—	127,80
4 pCt. Eutin-Lübecker Prior.-Obligationen	101,10	102,—
3½ pCt. Hamburger Staatsrente	96,30	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Frcs. und darüber)	90,70	91,25
4½ pCt. Warps-Spinn.-Priorit. rückzahlbar à 105	103,50	—
3½ pCt Pfandbriefe der Rhein. Hypothekenbank	93,20	—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Kredit-Aktien-Bank vor 1900 nicht auslosbar	102,20	102,75
Wechs. auf Amsterdam kurz für Guld. 100 in Mk.	168,25	168,90
Wechs. auf London kurz für 1 Lstr. in Mk.	20,29	20,39
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4,16	4,21

Discont der Deutschen Reichsbank 4 pCt.

Fahrplan

gültig vom 1. Juni 1891 ab.

Wilhelmshaven-Bremen.

		Mrg.	Mrg.	Nchm.	Nchm	Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt	6.02	9.35	12.19	3.25	6.55
Bant	"	6.05	—	12.23	3.30	—
Mariensiel	"	6.12	9.42	12.29	3.35	7.03
Sande	Ankunft	6.18	9.48	12.35	3.42	7.09
	Abfahrt	6.22	9.50	12.39	3.45	7.14
Ellenserdamm	"	6.32	9.59	12.48	3.55	7.23
Dangastermoor	"	6.43	—	—	—	7.33
Varel	"	6.52	10.14	1.03	4.10	7.42
Jaderberg	"	7.03	10.25	1.14	4.20	7.53
Hahn	"	7.13	10.35	1.24	4.30	8.03
Rastede	"	7.23	10.44	1.33	4.40	8.13
Oldenburg	Ankunft	7.45	10.59	1.48	5.00	8.28
	Abfahrt	8.02	11.03	1.58	5.20	8.43
Bremen (Haupt Bahnh.)	Ankunft	9.21	12.12	3.14	6.30	10.05

Bremen-Wilhelmshaven.

		Mrg.	Brm.	Nchm.	Nchm.	Abds.	Mrg.
Bremen (Haupt Bahnh.)	Abfahrt	6.17	10.02	1.49	5.15	8.00	10.54
Oldenburg	Ankunft	7.30	11.24	3.05	6.22	9.26	12.43
	Abfahrt	7.45	11.28	3.20	6.27	9.40	—
Rastede	"	8.00	11.48	3.35	6.43	9.55	—
Hahn	"	8.10	11.57	3.45	6.52	10.05	—
Jaderberg	"	8.19	12.05	3.54	7.00	10.14	—
Varel	"	8.32	12.20	4.07	7.13	10.27	—
Dangastermoor	"	8.38	—	—	—	10.33	—
Ellenserdamm	"	8.45	12.30	4.18	7.24	10.40	—
Sande	Ankunft	8.54	12.39	4.26	7.32	10.49	—
	Abfahrt	8.59	12.40	4.30	7.34	10.54	—
Mariensiel	"	9.05	12.47	4.37	7.40	11.00	—
Bant	"	9.10	12.53	4.43	7.45	—	—
Wilhelmshaven	Ankunft	9.16	12.58	4.48	7.51	11.08	—

Wilhelmshaven-Wittmund-Emden.

		Mrg.	Mrg.	Vorm.	Nchm.	Nchm.	Abds.	Abds.
Wilhelmshaven	Abfahrt	6.37	8.30	9.35	12.19	4.15	6.55	10.28
Bant	"	6.42	8.34	—	12.23	—	—	10.32
Mariensiel	"	6.48	8.40	9.42	12.29	—	7.03	10.38
Sande	Ankunft	6.55	8.47	9.48	12.35	4.28	7.09	10.45
	Abfahrt	7.04	9.03	—	12.45	4.35	7.40	11.00
Sander-Busch	"	7.10	9.09	—	—	4.40	7.45	11.05
Ostiem	"	7.19	9.18	—	—	4.50	7.55	11.15
Heidmühle	"	7.24	9.26	—	1.12	4.55	8.04	11.20
Jever	Ankunft	7.33	9.35	—	1.25	5.05	8.13	11.30
	Abfahrt	7.35	10.30	—	—	5.14	8.20	—
Vereinigung	"	7.44	10.39	—	—	5.22	8.29	—
Asel	"	7.49	10.44	—	—	5.27	8.34	—
Wittmund	Ankunft	7.55	10.50	—	—	5.33	8.40	—
Wittmund	Abfahrt	8.02	11.00	—	—	5.45	9.05	—
Esens	"	8.33	11.31	—	—	6.15	9.32	—
Norden	Ankunft	9.35	12.32	—	—	7.17	an	—
Aurich	"	10.56	4.08	—	—	10.07	—	—
Emden	"	11.09	2.09	—	—	10.15	—	—

Emden-Wittmund-Wilhelmshaven.

		Mrg.	Mrg.	Mrg.	Brm.	Brm.	Nchm.	Nchm.	Nchm.	Abd
Emden	ab	—	—	—	—	8.35	—	2.15	5.43	—
Aurich	"	—	—	—	—	6.55	—	2.30	5.55	—
Norden	"	—	—	—	6.53	9.51	—	4.12	7.17	—
Esens	"	—	—	—	7.57	10.55	—	5.18	8.23	—
Wittmund	an	—	—	—	8.29	11.26	—	5.45	8.50	—
Wittmund	ab	—	—	—	8.37	11.33	—	5.55	9.00	—
Asel	"	—	—	—	8.44	11.40	—	6.02	9.07	—
Vereinigung	"	—	—	—	8.50	11.47	—	6.09	9.14	—
Jever	an	—	—	—	8.58	11.54	—	6.16	9.21	—
	ab	5.32	—	—	9.13	11.58	3.08	6.30	9.30	—
Heidmühle	"	5.45	—	—	9.23	12.08	3.18	6.40	9.40	—
Ostiem	"	5.50	—	—	—	12.13	3 23	6.45	—	—
Sander-Busch	"	6.03	—	--	9.35	12.23	3.33	6.55	9.53	—
Sande	an	6.10	—	—	9.41	12.29	3.39	7.01	9.59	—
	ab	6.18	7.12	8.59	9.55	12.40	3.47	7.34	10.05	10.54
Mariensiel	"	6.25	7.19	9.05	10.02	12.47	—	7.40	10.13	11.00
Bant	"	6.32	7.25	9.10	10.09	12.53	—	7.45	10.20	—
Wilhelmshaven	an	6.37	7.31	9.16	10.14	12.58	4.02	7.51	10.25	11.08

Jever-Carolinensiel.

		Mrg.	Brm.	Nchm.	Nachm.	Abds.
Jever	Abfahrt	7.38	9.40	1.30	5.17	8.20
Wiefels	"	7.49	9.50	1.40	5.28	8.30
Bussenhausen	"	7.55	9.58	1.48	5.35	8.38
Tettens	"	8.09	10.04	1.54	5.40	8.44
Hohenkirchen	"	8.23	10.10	2.00	5.48	8.50
Garms	"	8.34	10.18	2.08	5.55	8.58
Carolinensiel	Ankunft	8.43	10.25	2.15	6.02	9.05

Carolinensiel-Jever.

		Mrg.	Brm.	Nchm.	Nchm.	Abds.
Carolinensiel	Abfahrt	7.59	11.02	2.15	5.32	8.35
Garms	"	8.15	11.12	2.25	5.42	8.45
Hohenkirchen	"	8.30	11.20	2.33	5.49	8.52
Tettens	"	8.40	11.27	2 40	5.55	8.59
Bussenhausen	"	8.47	11.33	2.45	6.02	9.05
Wiefels	"	8.54	11.40	2.53	6.09	9.12
Jever	Ankunft	9.04	11.50	3.03	6.19	9.22

Osnabrück-Oldenburg-Leer-Neuschanz.

		Mrg.	Mrg.	Brm.	Mtg.	Nchm.	Nchm.
Osnabrück	ab	—	—	6.14	10.27	2.10	5.44
Oldenburg	ab	—	7.55	11.32	3.18	6.30	9.45
Leer	an	—	9.30	1.02	4.40	7.45	11.02
Leer	ab	—	10.27	—	4.46	7.56	11.11
Emden	an	—	10.59	—	5.29	8.34	11.40
Leer	ab	6.30	10.00	1.17	4.50	7.55	—
Weener	=	7.19	10.27	2.10	5.15	8.20	—
Neuschanz	an	7.41	10.43	2.32	5.31	8.35	—

Neuschanz-Leer-Oldenburg-Osnabrück.

Neuschanz	ab	4.55	8.10	11.00	3.00	5.57	—
Weener	an	5.18	8.34	11.18	3.18	6.15	—
Leer	an	5.55	9.15	12.00	3.50	6.47	—
Emden	ab	5.00	8.49	11.25	3.20	4.35	—
Leer	an	5.31	9.27	12.02	3.45	5.13	—
Leer	ab	5.58	9.32	12.10	3.55	6.58	—
Oldenburg	an	7.30	10.57	1.42	5.14	8.25	—
Osnabrück	=	11.29	2.10	6.44	10.30	—	—

Hude-Nordenham

Hude	Abf.	7.10	8.35	11.30	2.45	6.10	9.20
Nordenham	Ank.	8.40	10.04	12.48	4.14	7.39	10.50

Nordenham-Hude.

Nordenham	Abf.	5.03	9.25	12.48	4.14	7.19	8.20
Hude	Ank.	6.35	10.54	2.16	5.35	8.48	9.53

Fahrplan des städtischen Dampfers „Eckwarden" zwischen Wilhelmshaven und Eckwarderhörne

(gültig vom 1. Mai.)

Von Wilhelmshaven . . 5.50, 10.30 Vorm. 2.30, 7.30 Nachm.
Von Eckwarderhörne . . . 7.—, 11.— „ 3.—, 8.— „

Die Anlegestelle des Dampfers befindet sich an der Nordmoole der neuen Hafeneinfahrt.

Verbindung zwischen Bremerhaven und Wilhelmshaven.

Linienfahrt Nordenham—Eckwarderhörne.

Nach Ankunft des Dampfers von Wilhelmshaven.	Vorm.	Nachm.	Nach Ankunft des Dampfers von Bremerhaven.	Vorm.	Nachm.
Aus Eckwarderhörne	6.15	3.35	Aus Nordenham	10.35	4.40
In Nordenham	9.15	6.45	In Eckwarderhörne	Nm. 2.40	7.55
Anschluß nach Bremerhaven.			Anschluß nach Wilhelmshaven.		

Dampferverbindung zwischen Nordenham und Geestemünde.

		Morg.	Morg.	Vm.	Nm.	Abds.	Abds.	Nur Sonntags	Ab.
Geestemünde	Abf.	5.00	8.15	11.30	3.05	6.15	7 20		10.00
Nordenham	Ank.	5.45	9.00	12.15	3.50	7.00	8.05		10.45
		Morg.	Vm.	Nm.	Nm.	Abds.	Abds.		Ab.
Nordenham	Abf.	7.05	10.20	1.05	4.35	8.00	8.40		11.00
Geestemünde	Ank.	7.50	11.05	1.50	5.20	8.45	9.25		11.45

Verbindung zwischen Wilhelmshaven und Helgoland

durch den Dampfer „Helgoland"
vom 6. Juni bis 26. September 1891.

Von Wilhelmshaven nach Helgoland:
Jeden Dienstag und Freitag, Morgens 8 Uhr.

Von Helgoland nach Wilhelmshaven:
Jeden Dienstag und Freitag, Nachmittags 5 Uhr.

Landesbibliothek Oldenburg

Verdingung.

Die Lieferung von Wellblechthoren für verschiedene Hochbauten auf der Kaiserlichen Werft hierselbst soll am 30. Juli 1891, Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Wellblechthore"

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 18. Juli 1891.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Lieferung von 2156 qm gehobelten, gespundeten und gefederten kiefernen Brettern zur Unterschaalung von Dachpfannen soll **am 6. August 1891,** Nachmittags 4½ Uhr, öffentlich verdungen werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Angebot auf Bretter"

zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 20. Juli 1891.

Kaiserliche Werft,
Verwaltungs-Abtheilung.

Verkauf.

Herr Pferdehändler **Ihne Djuren** zu Roggenstede läßt am

Montag, 27. d. Mts.,
Mittags 12½ Uhr,
beim Rönitz'schen Gasthofe hierselbst:

10 Stück Arbeitspferde,

darunter auch einige russ. Doppelponys,
auf halbjährige Zahlungsfrist verkaufen.
Wittmund, den 20. Juli 1891.

H. Eggers,
Königl. Pr. Aukt.

Verpachtung.

Der Hausmann **Heinr. Harken** zu Ebkeriege beabsichtigt seine bislang von seiner Mutter benutzte, bei **Marienfiel** schön an der Straße belegene

Besitzung

zum beliebigen Antritt zu verpachten.

Das Haus enthält viele schöne Räume und ist im besten Stande, eine kleine Scheune, Wagenremise und Pferdestall 2c. enthaltend, ist dem Hause angebaut.

Der hübsche Ziergarten ist mit Bäumen und Sträuchern 2c. gut bestanden, der Gemüsegarten ist bestellt und kann gleich unentgeltlich mit in Nutzung genommen werden.

Die Besitzung eignet sich vorzüglich für einen Proprietär oder für einen Beamten, der angenehm auf dem Lande unfern einer Eisenbahnhaltestelle wohnen will.

Reflektanten wollen sich ehestens mit dem Eigenthümer oder mit mir in Verbindung setzen und bemerke ich noch, daß Herr Harken auch nicht abgeneigt ist, das Immobil unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Neuende, den 21. Juli 1891.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verdingung.

Habe im Monat August d. J. circa **123 Waggons Kohlen abfahren** zu lassen. Reflektanten wollen ihre Preisstellung pro Waggon (à 5 Last) verschlossen mit der Aufschrift „Kohlenabfuhr" bis zum 28. d. M. an meine Adresse einsenden. Bedingungen liegen in meiner Wohnung zur Einsicht aus.

J. H. Paulsen, Bant, verl. Roonstr. 1.

Zu vermiethen

eine **Wohnung,** bestehend aus zwei Zimmern und Zubehör zum 1. August.
Zu erfragen Kaiserstraße 9.

1 Wohnung zu vermiethen.

Kopperhörn 7, unten links.

Zu vermiethen.

Verschiedene **Wohnungen,** elegant, neu dekorirt, zu vermiethen, sowie ein **Gemüse- u. Wohnkeller** und ein **Laden mit Wohnung.**

Dorrinck, Roonstraße 3 I.

Zu vermiethen

kleine Oberwohnung zum 1. August.
Altestraße 7.

Zu vermiethen

zum 1. August eine Oberwohnung an e. kl. Familie. Ulmenstraße 15.

Zu vermiethen

zum 1. August oder später

1 Bäckerei

nebst Unteretage an der Ulmenstraße, vis-à-vis der Schule.

Desgl. daselbst zum 1. August eine schöne **Oberwohnung** billig.

Näheres bei
Kfm. **Carl Hinrichs,** Ulmenstr. 18.

Zu vermiethen

zum 1. August eine
möbl. Stube nebst Kammer.

Wilh. Albers, Altestr. 6.

Möbl. Wohnung zu vermiethen. Friedrichstr. 5.

Zum 1. August

ein großes, freundlich möbl. **Zimmer** zu vermiethen.
Roonstraße 84 a. II.

1 oder 2 Leute können Logis erhalten.
Börsenstraße 35, u. r.

Eine leistungsfähige Tauwerkfabrik **sucht** einen

fleißigen Agenten.

Offerten unter A. W. 180 980 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein ordentliches Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. August.
Gastwirth **Rathmann,** Wallstr. 3.

Ein gut empfohl. **Dienstmädchen** sowie ein **Stundenmädchen** gesucht.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen

für den Nachmittag gesucht.
Königstraße 45, unten rechts.

Gesucht

auf sofort ein ordentliches **Stundenmädchen** für 1—2 Stunden Vorm.
Anmeldung Vormittags Ecke König- und Kasinostraße 2, 2. Et.

Kindern
im Sommer nur Milch zu reichen, ist sehr bedenklich. Bei Zusatz von
Timpe's Kinder-Nahrung *)
bekommt Milch gut und nährt doppelt!
20jähr. Erfolge. *) Pack. à 80 u. 150 Pf. bei
Hermann Kreibohm, R. Lehmann.

Zu verkaufen

ein **Zweirad 48".**
Bant, Brunnenstraße 2, u. l.

Zu verkaufen

5 Fuder gutgewonnenes Heu
Fort Schaar.

Ung. Zuchthühner,
fleißigste Winterleger, Farbe mögl nach Wunsch, vers. spesenfrei b. Garantie f. d. lebende Ank., u. zw. 6 Stück 3—4 Mon. alte od. 5 Stück 5—6 Mon. alte für Mk. 6,50. — **Bienenhonig,** hochpr., in Blechdosen à 10 Pfd. portofrei für Mk. 5,50. **Armin. Baruch,** Geflügelexport, **Werschetz** (Südungarn).

Fluthkalender

empfiehlt zur Badezeit

Th. Süss,
Buchdr. des „Tagebl."

Dr. Scheer,

Oldenburg,
ist bis 3. August verreist.

1 Kanarienvogel entflogen.

Gegen Belohnung abzugeben
Peterstraße 1 a.

Burg Hohenzollern. Burg Hohenzollern.

Donnerstag, 23. Juli:

Grosses Streich-Concert

ausgeführt vom ganzen Musikkorps der Kaiserlich II. Matrosen-Division, unter persönlicher Leitung des Musik-Dirigenten Herrn F. Wöhlbier.

Anfang 8 Uhr. **Entree 40 Pf.**

Hochachtungsvoll

W. Borsum. F. Wöhlbier.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Park. = Park.

Freitag, den 24. Juli:

Großes

Monstre-Concert,

ausgeführt vom
ganzen Musikkorps der Kaiserl. 2. Matr.-Division, sowie vom ganzen Musikkorps des Kaiserl. 2. Seebataillons.

Sämmtl. Piecen werden von beiden Musikkorps zusammengespielt.
Außerdem großartige bengalische Beleuchtung.

Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.

Hochachtungsvoll

R. Rothe. F. Wöhlbier. F. v. Strom.

Grosse Geld-Lotterie

Frankfurt a. M.

4170 Geldgewinne,
darunter Haupttreffer von

100,000 Mark,
50,000 Mark.

Loose à 5 Mark

(Porto und Liste 20 Pfg. extra) versendet
Elektrotechnische Ausstellung,
Lotterie-Abtheilung, Frankfurt a. Main.

Ziehungs-Liste

der mit der Central-Vereins-Geflügel-Ausstellung zu Wilhelmshaven verbundenen Verloosung von Geflügel 2c. am 21. Juli 1891.

Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.	Loos-Nr.	Gew.-Nr.
4	133	1022	58	1767	84	2594	115	3482	99	4617	110
75	33	1023	120	1768	59	2642	39	3521	60	4636	149
86	124	1042	135	1811	88	2643	113	3522	21	4647	75
223	50	1056	117	1844	92	2644	44	3587	30	4679	97
232	1	1136	106	1881	10	2658	104	3589	150	4773	93
301	80	1157	4	1957	3	2684	79	3593	122	4786	69
382	126	1189	23	2052	70	2714	67	3612	54	4899	29
385	95	1238	22	2090	107	2784	91	3621	56	4927	138
391	123	1267	24	2125	51	2793	78	3651	57	4975	108
431	65	1273	81	2176	8	2803	96	3709	142	5018	72
452	87	1312	45	2186	98	2807	112	3716	16	5046	148
506	42	1318	49	2203	14	2850	31	3729	18	5055	5
557	85	1362	118	2206	53	2912	139	4149	129	5118	46
561	20	1390	11	2208	121	2938	100	4173	136	5119	36
565	64	1453	86	2214	38	2995	137	4206	52	5164	15
566	26	1461	19	2261	141	3002	101	4210	17	5214	41
638	62	1493	12	2296	103	3020	89	4259	140	5239	83
639	146	1508	143	2366	128	3121	2	4296	35	5312	32
657	132	1524	73	2392	48	3235	43	4393	37	5324	25
662	27	1531	147	2427	74	3252	61	4394	13	5367	47
731	82	1616	6	2451	102	3262	119	4395	105	5372	68
795	9	1626	63	2461	116	3363	7	4443	130	5397	55
923	66	1703	28	2485	144	3364	76	4491	125	5408	127
972	114	1704	134	2516	131	3385	77	4539	111	5409	40
986	145	1749	71	2558	34	3466	109	4550	90	5482	94

Der Vorstand.

Meyer. **Grund.**

Generalversammlung

des

Gewerbe-Vereins
am Donnerstag, 23. Juli,
Abends 8 Uhr,
bei Gastwirth **Thomas.**

Tagesordnung:
1) Berathung und Beschlußfassung über die neuen Statuten,
2) Verschiedenes.

Der Vorstand des Gewerbevereins.
J. Frielingsdorf.

Schach-Club.

Heute Donnerstag:
Spiel-Abend
in **E. Meyer's** Restaurant.

Bürgerverein Einigkeit Bant.

Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, sich bei dem am Freitag, den 24. Juli, Nachmittags 2½ Uhr, stattfindenden Begräbniß unseres Vereinsmitgliedes, des Herrn

Heinrich Krügener,

recht zahlreich zu betheiligen.

Der Vorstand.

Natürlich. Mineralwasser

Stahlquelle Wiesede.

Vollkommen reiner Eisensäuerling.
Wieseder Stahlwasser, ein vorzügliches Mittel gegen Bleichsucht und Blutarmuth, ist vorräthig bei Herrn Apotheker **König** in Wilhelmshaven.

Dr. Strömer,
Jever.

H. C. Tyarks,

Atelier für Anfertigung eleganter
Herren-Garderobe
unter Garantie,
Bant, Werftstraße 24.

Prima milchweiße

Raffinade

zum **Einmachen** bei ganzen Broden billigst, empfiehlt

W. H. Renken.

Empfing eine große Sendung
ff. ammerl.

Schinken,

welche ich à Pfund zu 90 Pf. abgeben kann. Empfehle dieselben als besonders delikat und billig.

W. H. Renken.

Himbeeressig,
Himbeerlimonade,
die beste Qualität, eigene Kochung,
Liqueure,
feinste Qualitäten, eigene Destillation,
Mosel- u. Rheinweine,
garantirt reine Weine,
liefert zu billigen Preisen

H. J. Tiarks,
Weinhandlung.

Empfing eine Ladung

frisch. Cement

in Tonnen, schnell und normal bindend, zu billig gestelltem Preise.

C. Schmidt, Bant.

Billig zu verkaufen

1 Kranken-Fahrstuhl,
1 Nähmaschine
für Schneider und Schuhmacher.

E. H. Bredehorn,
Neuestraße 7.

Habe die diesjährige

Jagd

auf meinen Ländereien noch **zu verpachten.**

Heppens, den 20. Juli 1891.

Chr. Irps Wwe.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen an

Lefeber und Frau.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Landesbibliothek Oldenburg